
PRESSEINFORMATION

STATEMENT FÜR DIE PRESSE

Der Umweltausschuss des Deutschen Bundestages hat heute in einer öffentlichen Anhörung darüber beraten, wie die Gewässer besser vor multiresistenten Bakterien geschützt werden können. Hierzu erklärt der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke:

„Nach derzeitigem Wissensstand verbreiten sich multiresistente Bakterien nicht über das Trinkwasser, wenn die Aufbereitung – wo es aus qualitativen Gründen notwendig ist – nach den DVGW-Regeln erfolgt. Die mikrobiologische Qualität wird nach den gesetzlichen Vorgaben der Trinkwasserverordnung besonders streng kontrolliert. Insbesondere dann, wenn der Eintrag von Erregern in die Umwelt weiter zunimmt, könnte aber zukünftig nicht sichergestellt werden, dass resistente Bakterien nicht auch im Trinkwasser vermehrt nachgewiesen werden. Dies unterstreicht die besondere Bedeutung von Vorsorgemaßnahmen.

Präventionsmaßnahmen müssen deshalb darauf abzielen, dass multiresistente Bakterien nicht in den Wasserkreislauf eintreten, sondern bereits an der Quelle eingedämmt werden. Das ist für die Sicherheit der Trinkwasserversorgung von zentraler Bedeutung. Denn Stoffe, die erst gar nicht in die Gewässer gelangen, müssen auch nicht mit hohem Kostenaufwand entfernt werden.

Die Wasserwirtschaft fordert daher seit langem einen moderateren Einsatz von Antibiotika in der Intensivlandwirtschaft und in der Humanmedizin. Um der steigenden Belastung der Trinkwasserressourcen durch Medikamentenrückstände wirksam zu begegnen, sollten unverbrauchte Arzneimittel zudem verantwortlich entsorgt bzw. zurückgenommen werden.“

Kontakt:
DVGW-PRESSESTELLE

Daniel Wosnitzka
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Tel. (0228) 91 88 – 609

Fax (030) 79 47 36 – 69

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Büro Berlin:
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

PRESSEINFORMATION

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.